

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Von dem laden, richten u. senken eines Mörsers

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1784

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 97

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65427>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von dem laden, richten
 u. senken eines Mörsers.



Die Siebenzigste Aufgabe.
 Einen Mörser zu laden.

auf der Brandröhre fest gemacht werden.

Die Ein u. Siebenzigste Aufgabe.

Wan der Mörser ausgewischt ist, so stoßet die Raumnadel in das Zündloch, schüttet das Pulver in die Kammer, leget eine Scheibe von Filz oder Pappdeckel darauf, u. setzet es mit dem Feser fest an. Setzet die (nach der 62. Aufgabe in dem Kupfer von 1778) geladene Bombe so in den Mörser, daß die Brandröhre in der Mitte des Mörsers in die Höhe u. der Grat gegen die Schillzapfen zusehen köme. Bekleibet die Bombe mit kleinern Stückn Holz u. streuet Mehlpulver auf die Bombe, so ist der Mörser geladen. Anmerkungen. I. Die Stärke der Ladung wird mit dem Gewicht der Bombe proportioniert, man rechne auf jedes Pfund der Bombe höchstens 1 1/2 Pulver. II. Ehe die Bombe in den Mörser gesetzt wird, muß der Feser auf der Brandröhre locker gemacht, frisch Mehlpulver darauf gedrückt, u. einiche Tachgüte Stopinen mit einem Eisen-

draht auf der Brandröhre fest gemacht werden. Einen Mörser in gerader Linie nach einem gegebenen Det zurichten. Leget ein Visier auf den Mörser an beyde Körner, visiert durch die Abschen, u. laßet den Mörser hinten mit einem Sparren hin u. her rücken, bis ihr den Ort nach dem ihr werfen wollet, oder das auf der Brustwehr in gerader Linie mit dem selben eingestekete Zeichen erblicket. oder leget ein Lineal an die rücken bis ihr nach dem Senkel das Lineal in gerader Linie nach dem Det sehet, nach dem ihr Ziel. Die Zwei u. Siebenzigste Aufgabe. Den Mörser nach den erforderlichen Graden zurichten. Wan der Mörser nach der geraden Linie gerichtet ist, so leget ein Lineal mitten auf die Mündung, setzet auf dasselbige einen mit einem Senkelbley versehenen Quadrant-

ten, laßet den Mörser so lange auf u. nieder drücken, bis der Senkel die verlangten Grade abschneidet, und befestiget hernach den Mörser mit einem Feserkeile, so ist er auch gerichtet.

Anmerkung.

Wan der Mörser gerichtet ist, so ziehet die Raumnadel aus dem Zündloch, steket eine Stopine in dasselbe, und gebet der Stopine Feuer. Dieses heißt man mit einem Feuer werffen, den vorzeiten warf man mit zwey Feuer, das ist, man gab zuerst der Brandröhre u. hernach dem Zündloch des Mörsers Feuer, dieses ist also wegen damit verbundner Gefahr nicht mehr üblich.

Herausgegeben von der Gesellschaft der Constabler u. Feuerwerker in Zürich auf das Neue Jahr 1784.

J. B. Bullinger f.

